

# Inhaltsverzeichnis

**Der Köterberg** ..... 3



<<< zurück | **Deutsche Sagen - Band 1** | weiter >>>

# Der Köterberg

Mündlich von einem darauf hütenden Schäfer.

Der Köterberg<sup>1)</sup>, (an der Gränze des Paderbornschen, Lippeschen und Corveischen) war sonst der Götzenberg genannt, weil die Götter der Heiden da angebetet wurden. Er ist innen voll Gold und **Schätze**, die einen armen Mann wohl reich machen könnten, wenn er dazu gelangte. Auf der nördlichen Seite sind Höhlen, da fand einmal ein Schäfer den Eingang und die Thüre zu den Schätzen, aber wie er eingehen wollte, in demselben Augenblick kam ein ganz blutiger, entsetzlicher Mann übers Feld daher gelaufen und erschreckte und verscheuchte ihn.

Südlich auf einem waldbewachsenen Hügel am Fuße des Berges stand die Harzburg, wovon die Mauern noch zu sehen und noch vor kurzem Schlüssel gefunden sind. Darin wohnten **Hünen** und gegenüber, auf dem zwei Stunde fernen Zierenberg, stand eine andere Hünenburg. Da warfen die Riesen sich oft Hämmer herüber und hinüber.

Quellen:

- *Brüder Grimm, Deutsche Sagen, Band 1, S. 27, 1816*
- [www.Zeno.org](http://www.Zeno.org)
- [Wikisource](#)

---

[sagen](#), [grimm](#), [deutschesagen1](#), [köterberg](#), [höxter](#), [schatz](#), [riese](#)<sup>1)</sup>

1814 erstieg Wilhelm Grimm den Köterberg. Die Brüder Grimm nennen 1816 in ihren Deutschen Sagen (Nr. 9, 20) den Köterberg auch Götzenberg, weil dort die Götter der Heiden angebetet wurden. Dort spielt auch ihr Märchen „Die drei Vögelchen“. *Quelle: Wikipedia*

From:  
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:  
<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:grimmds1-020&rev=1685015065>

Last update: **2025/01/30 10:53**

